

Coesfeld, den 24. März 2020

### Mandanteninfo 3 – Corona

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie versprochen halten wir Sie weiter auf dem Laufenden. Bislang werden fast täglich neue Maßnahmen beschlossen und bekannt gegeben. Wir versuchen, die für Sie wichtigsten zu filtern und Ihnen schnellstmöglich mit auf den Weg zu geben.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie darauf hinweisen, dass das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sowie das Bundesministerium der Finanzen am 23.03.2020 Maßnahmen beschlossen hat, die kleinen Unternehmen und Soloselbständigen finanziell helfen sollen.

Die **Eckpunkte** des **Soforthilfe-Programms** des Bundes im Überblick:

- **Finanzielle Soforthilfe** für Kleinunternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen sowie für Soloselbständige und Angehörige der Freien Berufe bis zu 10 Beschäftigten
  - o Bis **9.000 €** Einmalzahlung für 3 Monate bei **bis zu 5 Beschäftigten** (Vollzeitäquivalente)
  - o Bis **15.000 €** Einmalzahlung für 3 Monate bei **bis zu 10 Beschäftigten** (Vollzeitäquivalente)
- Sofern der Vermieter die Miete um mindestens 20% reduziert, kann der ggf. nicht ausgeschöpfte Zuschuss auch für zwei weitere Monate eingesetzt werden.
- **Ziel:** Zuschuss zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenz der Antragsteller und zur Überbrückung von akuten Liquiditätsengpässen, u.a. durch laufende Betriebskosten wie Mieten, Kredite für Betriebsräume, Leasingraten u.ä.
- **Voraussetzung:** wirtschaftliche **Schwierigkeiten in Folge von Corona**. Unternehmen darf vor März 2020 nicht in wirtschaftlichen Schwierigkeiten gewesen sein. Schadenseintritt nach dem 11. März 2020.
- **Antragsstellung: Existenzbedrohung bzw. Liquiditätsengpass bedingt durch Corona sind zu versichern.** Das genaue Verfahren wird noch zwischen dem Bund und dem Land NRW abgestimmt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Das **Land NRW** hat die o.g. Regelungen darüber hinaus **erweitert** und plant Folgendes:

- Ausweitung auf Unternehmen mit 10 bis 50 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente)
- Bis zu 25.000 € Einmalzahlung
- Vermutlich analoge Anwendung der o.g. Vorgaben (Bund)

Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden.

Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich bei dem Zuschuss um einen sog. **steuerbaren Zuschuss** handelt. Das bedeutet, dass bei der Steuerveranlagung für die Einkommen- oder Körperschaftsteuer im kommenden Jahr dieser Zuschuss gewinnwirksam berücksichtigt werden muss. Dies wird somit zu einer erhöhten **Steuerbelastung im kommenden Jahr** führen.

Das **Antragsverfahren** ist **noch nicht** zwischen Bund und Land **abgestimmt**. Anträge können somit aktuell noch nicht gestellt werden. Das **Programmvolumen** beträgt bis zu 50 Mrd. € und wird somit nach Auskünften der Behörden für **alle** antragsstellenden **Unternehmen ausreichen**.

Kommen Sie dennoch gerne zeitnah auf uns zu, damit wir mit Ihnen bereits die mögliche Beantragung abstimmen können.

Darüber hinaus möchten wir Sie darauf hinweisen, dass es **Erleichterungen** bei der **Ausgleichsabgabe für Schwerbehinderte** gibt.

Um Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern in der aktuellen Situation Erleichterung zu verschaffen, wird seitens der Bundesagentur für Arbeit und der Inklusionsämter/Integrationsämter akzeptiert, dass **Anzeigen** nach § 163 Abs. 2 SGB IX für das Anzeigjahr 2019 nach dem 31. März 2020 **bis spätestens 30. Juni 2020** erstattet werden.

Gleichzeitig wird akzeptiert, dass die Ausgleichsabgabe zugleich mit der Anzeigenerstattung bis **spätestens 30. Juni 2020 gezahlt** wird. **Säumniszuschläge** werden für diesen Zeitraum **nicht erhoben**.

Für die Zahlung der Ausgleichsabgabe bis zum 30. Juni 2020 sind keine weiteren Anträge an das LWL-Inklusionsamt Arbeit zu stellen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass ab dem 01. Juli 2020 Säumniszuschläge gezahlt werden müssen.

Unser Team steht Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien für die nächste Zeit alles Gute.

Ihr TEAM von W&N

